



Neue Medien im Primarschulalter

Die neuen Medien wie Computer, Internet und Handys, aber auch das Fernsehen haben eine grosse Anziehungskraft auf Kinder in diesem Alter. Doch diese müssen erst noch lernen, die Medien sinnvoll und verantwortungsvoll zu nutzen. Eltern können viel dazu beitragen.

Das Wichtigste in Kürze:

Begleiten und unterstützen Sie Ihre Kinder in der Mediennutzung. Kinder verfügen noch nicht über die Fähigkeiten, sich allein im Internet oder in der verlockenden TV-Welt zurecht zu finden. Kinder auf ihren Entdeckungsreisen in die neuen Medien zu begleiten und wo immer nötig auch zu unterstützen, ist sicher eine grosse Herausforderung und erfordert Zeit und Einsatz. Doch gerade in diesem Alter können die Weichen für einen verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit Medien gestellt werden.

Setzen Sie sich mit den neuen Medien auseinander. Wer begleiten und unterstützen will, muss wissen, worum es geht. Kinder nutzen Medien anders und sie nutzen andere Anwendungen als Erwachsene. Lernen Sie die liebsten Medien, Sendungen oder Computerspiele Ihrer Kinder kennen, damit Sie sich eine eigene Meinung bilden können. Erweitern Sie Ihre eigene Medienkompetenz wo immer nötig und geben Sie diese an Ihre Kinder weiter. Denn Medienkompetenz ist der einzige Garant für eine positive, sichere und sinnvolle Mediennutzung – auch ausserhalb des Elternhauses.

Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die neuen Medien. Nur wer weiss, wie Kinder die neuen Medien erleben, kann sie effektiv begleiten und unterstützen. Lassen Sie sich darum von Ihren Kindern erzählen, was sie interessiert, was ihnen gefällt, welche Vorlieben sie haben und was sie gerne auskundschaften und kennen lernen würden. Sprechen Sie aber auch über Ihre eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Ansichten im Bereich der neuen Medien – die positiven und die negativen.

Schützen Sie Ihre Kinder. Kinder im Primarschulalter brauchen noch eine gehörige Portion Sicherheit und Schutz. Die Gefahren und Risiken im Internet können mit einfachen Hilfsmitteln deutlich verringert werden. Dazu zählen technische Massnahmen wie Kinderschutz-Software, Filterprogramme oder eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten am Computer. Denken sie aber auch daran, dass Ihr Kind auch ausserhalb des Elternhauses Zugang zu neuen Medien hat. Technische Schutzmassnahmen sind nicht überall installiert. Darum ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind auch erklären, wo welche Gefahren und Risiken lauern können. Geben Sie Ihrem Kind das Vertrauen, dass es sich mit Problemen an Sie wenden kann.

Vereinbaren Sie Nutzungsregeln. Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind fest, wie lange, wo und was erlaubt ist, und welche Konsequenzen eine Nicht-Einhaltung der Regeln hat. Nutzungsregeln geben Kindern einen verlässlichen Rahmen und vermeiden immer wiederkehrende, aufreibende Diskussionen. Mit zunehmendem Alter wird Ihr Kind mehr Eigenverantwortung übernehmen können. Passen Sie die Nutzungsregeln darum immer wieder an. Mehr dazu finden Sie auf unserem Infoblatt „Nutzungsregeln“.



Setzen Sie dem Medienkonsum Grenzen. Nicht alles, was die neuen Medien und das Fernsehen anbieten, ist für Kinder geeignet. Genauso wenig wie stundenlanger Medienkonsum zu jeder Tageszeit. Dazu einige Tipps:

- Auf altersgerechte Inhalte achten: Komplexe, komplizierte und problembeladene Inhalte vermeiden oder begleiten. Altersfreigaben beachten. Reale und realistische Gewalt vermeiden.
- Vorgängig festlegen, welche Sendungen im TV, welche Websites im Internet und welche Games etc. erlaubt sind.
- TV, Computer und Internet gehören nicht ins Kinderzimmer.
- Handys sind in diesem Alter keine Notwendigkeit. Internetgängige Handys lieber erst Jugendlichen zur Verfügung stellen. Zur Kostenkontrolle auf Prepaid-Angebote nutzen.
- Soziale Netzwerke wie facebook sind für Kinder im Primarschulalter nicht geeignet. Chatten nur in Kinder-Chats.
- Mediennutzung beschränken:
6 bis 9 Jahre: 30 bis 45 Min/Tag, max. 1 Stunde/Tag
bis 12 Jahre: 1 Stunde/Tag, max. 1 1/2 Stunden/Tag
oder: Kinder sollten doppelt soviel Freizeit mit realen Personen, Sport oder Spiel verbringen wie mit den neuen Medien.
- Mediennutzungs-Zeiten sinnvoll in den Tagesablauf einbauen. Aufregende Sendungen oder Games sind vor dem Zubettgehen nicht geeignet.

Beziehen Sie Stellung. Erklären Sie Ihrem Kind, was Ihnen an bestimmten Inhalten im TV oder Internet nicht gefällt. Erklären Sie Ihrem Kind auch, warum Sie nicht möchten, dass es bestimmte TV-Sendungen sieht oder beliebig im Internet surft.

Seien Sie Vorbild für Ihr Kind. Wer selbst viel Zeit am Handy, am Computer oder vor dem Fernseher verbringt, wird Kindern schwer beibringen können, sich in der Mediennutzung einzuschränken.

Zeigen Sie Ihrem Kind auch die positiven Seiten der neuen Medien. Wer die neuen Medien kreativ nutzt, lernt viel und hat erst noch Spass dabei. Kinder im Primarschulalter können – mit ein wenig Unterstützung von Erwachsenen – Glückwunschkarten gestalten, Bilder verwalten, Fotoalben gestalten, Geräuschequiz zusammenstellen, (Bild)-Geschichten erzählen, Hörspiele und kleine Filme produzieren oder kleine Reportagen erstellen.

Weitere Informationen zum Thema Medienerziehung, Medienkompetenz, zu Sozialen Netzwerken, Games oder auch zu den rechtlichen Aspekten der Mediennutzung finden Sie unter www.elternet.ch.



Ein Angebot von [elternet.ch](http://www.elternet.ch)

In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderschutz Schweiz